

Gottesdienst-Liturgie

„Ihr werdet meine Zeugen sein“

Dieser ökumenische Gottesdienst wurde während des Kongresses „MissionRespekt. Christliches Zeugnis in einer multireligiösen Welt“ in der St. Matthäus-Kirche am Kulturforum Berlin gefeiert. Die Liturgie versucht, die Struktur des Dokumentes aufzunehmen: Der Gedanke seiner Verbreitung spiegelt sich in der Entzündung und Weitergabe des Lichtes wider. Die Liturgie wurde von einem Team aus Vertreterinnen und Vertretern des Trägerkreises des Rezeptionsprozesses vorbereitet.

Bei der Vorbereitung eines Gottesdienstes, der z.B. als Abschluss der Beschäftigung mit dem Dokument „Christliches Zeugnis in einer multireligiösen Welt“ in einer Gemeinde oder diakonisch-caritativen Einrichtung stattfindet, kann die Liturgie oder Teile daraus verwendet werden.

I Wir versammeln uns in Liebe und Dankbarkeit

Zum Einzug singt die Gemeinde:

Lied:

Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen
EKG 132

Begrüßung und Willkommen

Liturg 1: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Gemeinde: Amen

L(1): Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus. (1.Kor 1,3)

L(1): Lasset uns beten: Liebender Gott, wie du deinen Sohn Jesus Christus in die Welt gesandt hast, so sendest du uns in die Welt. Wir bitten dich für diesen Gottesdienst und für unser Zeugnis in der Welt:

G: Hilf uns deine Liebe zu bezeugen.

L(1): Amen

Konstitution der gottesdienstlichen Gemeinschaft

L(2): Als Gemeinde feiern wir diesen Gottesdienst in Dankbarkeit. Gott hat uns seine Liebe offenbar gemacht in Jesus Christus, unserem Herrn. Jesus Christus hat uns in seine Sendung hineingerufen: „Wie mich mein Vater gesandt hat, so sende ich euch.“ (Joh 20,12)

Wir sind dankbar, dass in den großen christlichen Traditionen Einmütigkeit besteht im Auftrag und in der Art und Weise, wie Mission in unserer Zeit und in unserer Gesellschaft auszusehen hat. Das Dokument „Christliches Zeugnis in einer multireligiösen Welt“ drückt diese gemeinsame Sicht aus.

Lassen Sie uns mit Worten des Dokumentes und mit Vertretern der christlichen Institutionen, die diese gemeinsame Sicht erarbeitet haben, Gott unseren Dank darbringen. Jesus Christus spricht: „Wie mich mein Vater gesandt hat, so sende ich euch.“

Dankliturgie

L (1): Herr Jesus Christus, du bezeugst in deinem Leben, Sterben und Auferstehen die Liebe Gottes, die allen Menschen gilt. Deiner Sanftmut folgt unser Tun im Respekt voreinander. Alle Mission orientiert sich an deinem Kommen und Dienen.

G: Gott, wir danken dir für deine Liebe.

L (2): Herr Jesus Christus, du verkündest das Reich Gottes in Gerechtigkeit und Frieden, das allen Menschen gilt. Deiner Freude an Gott folgt unser Leben in Vielfalt und Gemeinschaft. Alle Mission hat Anteil an deinem Licht der Welt, das in der Dunkelheit scheint.

G: Gott, wir danken dir für deine Liebe.

L (3): Herr Jesus Christus, du wendest dich denen zu, die zerbrochenen Herzens sind, du schenkst Trost, Heil und Vergebung der Sünden, die allen Menschen gilt. Deiner Liebe folgt unser Handeln füreinander. Alle Mission lebt von deinem Geist.

G: Gott, wir danken dir für deine Liebe.

L (1): Wo Menschen dich um Erbarmen bitten, da erbarmst du dich ihrer. Kranken schenkst du Berührung, Blinden gibst du Augenlicht zurück. Selbst der Tod hat keine Macht, wo du ins Leben zurückrufst.

G: Gott, wir danken dir für deine Liebe.

L(2): Wo Menschen einander verachten, da gehst du den Weg der Demut, des Dialogs, des Respekts. Du scheust dich nicht, eine samaritanische Frau um Wasser zu bitten, du sitzt an einem Tisch mit Sündern und Zöllnern, du wäschst deinen Jüngern die Füße.

G: Gott, wir danken dir für deine Liebe.

L (3): Wo Menschen einander Gewalt antun und töten, da leidest Du mit den Opfern. Du hältst der Feindschaft die Liebe entgegen, du stiftest Frieden, du tust kein Unrecht und gehst den Weg der Erniedrigung.

G: Gott, wir danken dir für deine Liebe.

L (2): Wir danken dir Gott für deine Liebe, die du uns in Christus geschenkt hast. Wir bekennen mit den Worten der frühen Christenheit:

Gemeinde: Seid untereinander so gesinnt, wie es dem Leben in Christus Jesus entspricht: Er war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein, sondern er entäuberte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz. Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihre Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: «Jesus Christus ist der Herr», zur Ehre Gottes, des Vaters.

(Philipper 2, 5-11)

Lied:

Nun Jauchzt dem Herrn, alle Welt

EKG 288 / Gotteslob 144

Schuldbekenntnis:

L (1): Wenn Christen ein Dokument verfassen, wie Mission im Namen Jesu Christi heute aussehen kann und soll, dann sehen sie auch den Missbrauch und das Unheil, das im Namen dieser Mission geschehen ist.

Wir bekennen vor Gott unsere Schuld und bitten um sein Erbarmen

G: Kyrie, Kyrie eleison ...

L (2): Barmherziger Vater, in der Missionsgeschichte gibt es Licht- und Schattenseiten. Nicht immer haben wir uns als deine Kinder selbstlos für dein Reich eingesetzt, sondern auch unsere eigenen Interessen und Machtansprüche verfolgt.

G: Kyrie, Kyrie eleison ...

L (1): Barmherziger Vater, bei unseren Versuchen, dem Auftrag deines Sohnes gerecht zu werden und das Evangelium bis an die Enden der Erde zu tragen, haben wir uns bisweilen schuldig gemacht. Statt mit Demut und Liebe versuchten wir dein Wort mit Gewalt und Zwang zu verbreiten.

G: Kyrie, Kyrie eleison ...

L (2): Barmherziger Vater, in unserem Handeln sind wir nicht immer dem Vorbild Jesu Christi gefolgt. Statt auf die befreiende Kraft deines Wortes zu vertrauen, haben wir deine Botschaft durch respektloses Verhalten entstellt.

G: Kyrie, Kyrie eleison ...

L (1): Barmherziger Vater, in unseren missionarischen Bemühungen haben wir uns als deine Kinder auch untereinander Schmerzen und Leid zugefügt. Statt „einer in Christus zu sein“ [Gal 2,28]

haben wir so ein unglaublich wertvolles Zeugnis von dir abgelegt.

G: Kyrie, Kyrie eleison ...

L (2): Barmherziger Vater, Du bleibst treu, auch wenn wir untreu werden. Vergib uns unsere Schuld und lass uns unter den Menschen wahrhaftige Zeugen für dich sein. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen.

Orgelmusik

II Wir hören das Wort Gottes

Predigttext:

Vorschlag: Lukas 10,1-5

Danach suchte der Herr zweihundertzig andere aus und sandte sie zu zweit voraus in alle Städte und Ortschaften, in die er selbst gehen wollte. Er sagte zu ihnen: Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenige Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden. Geht! Ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe. Nehmt keinen Geldbeutel mit, keine Vorratstasche und keine Schuhe! Grüßt niemand unterwegs! Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als erstes: Friede diesem Haus!

Predigt (siehe Seite 10)

Lied:

Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen

EKG 132

III Wir lassen uns senden in die Welt

Fürbitten

L (1): Vor Gott, Ursprung und Ziel der Sendung der Kirche, wollen wir unsere Bitten tragen:

Fürbitte (1):

Für alle Menschen, die sich für ein friedliches Miteinander der Religionen einsetzen. Schenke ihnen immer wieder die Beharrlichkeit, aber auch das Feingefühl, die für eine Verständigung zwischen den Religionen und Konfessionen erforderlich sind.

Gemeinde: Gott, höre unser Gebet.

Fürbitte (2):

Für alle Menschen, die darunter leiden, dass sie ihre Religion nicht frei ausüben können, die wegen ihres Glaubens diskriminiert oder gar verfolgt werden. Sei Du ihnen in ihrer schwierigen Situation nahe.

Gemeinde: Gott, höre unser Gebet.

Fürbitte (3):

Für alle Menschen, die in Politik und Gesellschaft Verantwortung tragen. Dass sie die Religionen nicht für ihre Zwecke missbrauchen, sondern sich für eine Stärkung des Rechts auf Religions- und Glaubensfreiheit einsetzen.
Gemeinde: Gott, höre unser Gebet.

Stille

Vater unser

Friedensgruß

Lied:

Sonne der Gerechtigkeit (ökumenische Fassung)
EKG 262 / Gotteslob 481

Entzünden und Weitergabe des Lichtes

L(2): Jesus Christus hat uns zugesagt: „Ihr seid das Licht der Welt“ (Mt 5,14).
Von ihm wollen wir uns senden lassen, damit wir zu immer helleren Lichtern in dieser Welt werden:

L (1): Jesus Christus sendet seine Jünger in die Welt:
„Friede sei mit euch! Gleichwie mich mein Vater gesandt hat, so sende ich euch (Joh 20,21).“
Gott hat seinen Sohn Jesus Christus in die Welt gesandt, um uns Menschen von seiner Liebe zu überzeugen. Auch ihr seid gesandt, die Liebe und den Frieden Gottes zu bezeugen. Handelt in dieser Liebe. Führt ein Leben der Liebe in dem deutlich wird, dass ihr euren Nächsten so liebt, wie euch selbst.

Lied:

Sende dein Licht und deine Wahrheit EKG 172

L (2): Jesus Christus sagt: „Friede sei mit euch! Gleichwie mich mein Vater gesandt hat, so sende ich euch (Joh 20,21).“ Jesus hat mit seinem Leben die

Liebe Gottes bezeugt. Für diese Liebe hat er sich kreuzigen lassen und ist gestorben. Am dritten Tag hat Gott ihn aus Liebe auferweckt von den Toten. Auch ihr seid gesandt, die Liebe und den Frieden Gottes zu bezeugen. Geht den Weg Jesu. Folgt dem Vorbild und der Lehre Christi. Gebt seinen Liebe weiter zur Verherrlichung des Vaters in der Kraft des Heiligen Geistes.

Lied:

Sende dein Licht und deine Wahrheit EKG 172

L (3): Jesus Christus sagt: „Friede sei mit euch! Gleichwie mich mein Vater gesandt hat, so sende ich euch (Joh 20,21).“ Als Jesus sich von seinen Jüngern verabschiedet, verheißt er ihnen und uns seinen Geist: „Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen und werdet meine Zeugen sein.“ Auch ihr seid gesandt, die Liebe und den Frieden Gottes zu bezeugen. Jesus schenkt euch dafür seinen Geist. Lasst euch vom Geist Christi erfüllen. Lebt in der Kraft und im Wesen dieses Geistes. Legt ab alle Arroganz, Herablassung und Herabsetzung anderer und lasst euch leiten von Integrität, Nächstenliebe, Mitgefühl und Demut

Lied:

Sende dein Licht und deine Wahrheit EKG 172

Segen

L(1): Der Herr sei mit euch.
G: Und mit deinem Geiste.
L(1): Die Liebe Jesu Christi ziehe euch zu ihm.
L(2): Die Macht Jesu Christi stärke euch in seinem Dienst.
L(3): Die Freude Jesu Christi erfülle euren Geist,
L(1): Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, sei mit euch und bleibe allezeit bei euch.
G: Amen.
L(1): Geht in Frieden,
L(2): um zu lieben und geliebt zu werden,
L(3): um anzunehmen und angenommen zu werden,
L(a): um zu dienen und gestärkt zu werden.
G: Gott sei Lob und Dank.